

Antrag der SPD Fraktion im Rat der Stadt Bad Münden

Der Verwaltungsausschuss und der Rat der Stadt Bad Münden möge auf Beschlussempfehlung des Bildungsausschusses beschließen:

Der Rat der Stadt Bad Münden fordert den Landkreis Hameln-Pyrmont auf sich dafür einzusetzen, die kooperative Gesamtschule Bad Münden (KGS) um eine gymnasiale Oberstufe zu erweitern.

Begründung:

Im Folgenden werden unterschiedliche Aspekte aufgeführt, die die Forderung nach einer Gymnasialen Oberstufe verdeutlichen und untermauern.

Voraussetzungen der KGS Bad Münden

Die Mindestschülerzahl nach §4 SchOrgVO ist schon seit einigen Jahren gegeben.

Jahr	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021
Anmeldezahlen gesamt	198	163	149	190	170	151
Anmeldezahlen Gymnasialzweig	36	42	34	42	27	36
Oberstufenberechtigung	52	57	49	70	70	87

(Anm.: Notwendig sind laut SchOrgVO §4: dreizügig mit je 18 SchülerInnen, also insgesamt 54 SchülerInnen.)

Der Rat der Stadt geht davon aus, dass die Schülerzahlen in Folge der Einrichtung der Oberstufe auf Dauer deutlich überschritten werden, weil dann nicht mehr ca. 40% der Schülerinnen und Schüler, die nach der 4. Klasse einen Gymnasialzweig anwählen, auf eine weiterführende Schule außerhalb von Bad Münden wechseln würden.

Die Qualifikationen bei dem Lehrkörper der KGS sind gegeben. Gymnasiallehrer/innen sind in allen Fächern vorhanden, sodass eine Berechtigung der Abnahme aller Fächer gewährleistet ist. Die Hälfte der Schulleitung besitzt Lehrbefähigung für das Gymnasium: Direktorin Frau Papastefanou, didaktischer Leiter Herr Peinz, Gymnasialzweig-leitung Frau Bauer.

Der Fächerkanon der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) ist in der KGS personell gut umsetzbar. Die Räumlichkeiten und Ausstattung für diese Fächer sind bereits vorhanden und können für diesen Schwerpunkt hervorragend genutzt werden.

Des Weiteren ist die Schule u.a. aktiv im Bereich Umweltschule und Bildung für nachhaltige Entwicklung, Inklusion und ist Mitglied im Hochbegabtenverbund Hameln-Pyrmont. Sie kooperiert mit der Hochschule Hannover und ist Teilnehmerin am Modellprojekt Zukunftsschule des Niedersächsischen Kultusministeriums. Die Förderung der europaweiten Zusammenarbeit in allen Bildungsbereichen bestärkt die

Schule durch ihre Teilnahme am Programm Erasmus +. Sie ist zudem Mitglied im SAM – Sozial – Aktiv – Menschlich e.V. und setzt sich auch außerschulisch für die Förderung der Erziehung sowie der Volks- und Berufsbildung ein. Die Schule ist Mitglied im Verband des KGS-Netzwerkes Niedersachsen „KGS.netz“.

Mit den Grundschulen in Bad Münster und der KGS wird ein regelmäßiger Austausch gepflegt. Somit wird die Kontinuität in Bildung, Betreuung und Erziehung der SchülerInnen gewährleistet. Der Wunsch der Elternschaft, eine gymnasiale Beschulung mit Oberstufe von der fünften Klasse an bis zum Abitur in Bad Münster auswählen zu können, entspricht ebenso dem Prinzip der Kontinuität.

Bad Münster als Wachstumsstandort

Der Rat der Stadt Bad Münster ist davon überzeugt, dass die Stadt erheblich an Attraktivität als Wohnort besonders bei jungen Familien und als Wirtschaftsstandort gewinnt, wenn eine Gymnasiale Oberstufe eingerichtet wird.

Dem Rat der Stadt Bad Münster ist bewusst, dass nicht nur mittelfristig, sondern auch langfristig die Schülerzahlen für eine Gymnasiale Oberstufe gegeben sein müssen.

Die Stadt soll in Zukunft wachsen.

Vor diesem Hintergrund wollen wir möglichst zeitnah im Baugebiet „Salzbrink“ die Entwicklung von Grundstücken, für den Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern ermöglichen. Zusätzlich werden wir diejenigen Baugebiete vorrangig fördern, die sich auf die Nutzung bereits vorhandener Infrastrukturen stützen können. Zusätzliches Bauland soll nach Bedarf entwickelt werden.

Aufgrund der geografischen Lage orientieren sich mögliche Neu-Bürger von Bad Münster in Richtung Hameln und nach Hannover.

Wegen des Wohnraumangel im Ballungsgebiet Hannover besteht eine steigende Nachfrage nach Baugrundstücken im ländlichen Bereich. Dies ist ein Weg Zuzüge z.B. aus der Region Hannover und dem übrigen Umland für Bad Münster zu initiieren.

Fördernd ist dabei die S- Bahnverbindung der Stadt Bad Münster, sie ist ein wesentlicher Standortvorteil insbesondere für auswärtig tätige Arbeitnehmer/innen aber auch für Industriebetriebe.

Unter den vorgenannten Aspekten fordert der Rat der Stadt Bad Münster den Landkreis Hameln-Pyrmont auf, zeitnah die notwendigen Schritte für die Erweiterung, um eine gymnasialen Oberstufe an der KGS einzuleiten.

Mit besten Grüßen

*Wilfried Hartmann
Fraktionsvorsitzender*

Anlagen: Demografische Entwicklung und Lage in Bad Münde

Die aktuellen Zahlen der Geburten, Anzahlen der SchülerInnen der Grundschulen in Bad Münde und den Ortsteilen, sowie die derzeitigen SchülerInnen-Anzahlen der KGS Bad Münde sind im Folgenden dargestellt:

→ **Geburtenzahlen, Stand: 22.11.2021 / mit Hauptwohnsitz gemeldet**

Jahrgang	Geburtenzahl	Jahrgang	Geburtenzahl
2010	165	2016	170
2011	135	2017	146
2012	137	2018	165
2013	154	2019	152
2014	151	2020	147
2015	156	2021	115

→ **SchülerInnen-Anzahlen der KGS Bad Münde, Stand: 25.11.2021**

SchülerInnen-Anzahl 2014/15			SchülerInnen-Anzahl 2015/16		
		1. Klasse			1. Klasse
Bad Münde	289	79	Bad Münde	301	78
Flegessen	97	20	Flegessen	82	17
Bakede	115	29	Bakede	99	19
Eimbeckhausen	118	28	Eimbeckhausen	128	40
Gesamt	619	156	Gesamt	610	154

SchülerInnen-Anzahl 2016/17			SchülerInnen-Anzahl 2017/18		
		1. Klasse			1. Klasse
Bad Münde	308	78	Bad Münde	323	73
Flegessen	82	29	Flegessen	82	16
Bakede	106	22	Bakede	96	18
Eimbeckhausen	130	39	Eimbeckhausen	118	27
Gesamt	626	168	Gesamt	619	134

